

Unsere Parteiorganisation hat im Kampf um die strengste Sparsamkeit erkannt, daß der Arbeit der Parteigruppen eine große Bedeutung zukommt. Der einzelne Genosse kann nur dann mit einem bestimmten Ziel unter den Kollegen arbeiten, wenn vorher in der Parteigruppe der verantwortliche Wirtschaftsfunktionär des Bereiches die Schwerpunkte erläuterte und die Genossen gründlich darüber beraten haben. Von großer Bedeutung ist auch die regelmäßige exakte Berichterstattung des Werkleiters vor der Leitung der Parteiorganisation und der Genossen Abteilungsleiter vor den Leitungen der APO über das ökonomische Geschehen im Betrieb. Mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs, ökonomischer Konferenzen, Produktionsberatungen usw. können noch Reserven aufgedeckt werden. Die Gewerkschaftsleitungen müssen darauf achten, daß die Qualität der Produktionsberatungen nicht zurückgeht. Die Beratungen finden sonst bei den Kollegen nicht mehr die notwendige Beachtung, und der Erfolg wird geringer*. Die Parteileitung wird noch mehr darauf achten, daß nicht nur in der Parteiarbeit, sondern auch in der Gewerkschaftsarbeit eine enge Verknüpfung der ökonomischen mit den politischen Fragen erfolgt.

Unsere Erfahrung im Kampf um die strengste Sparsamkeit auf allen Gebieten besteht darin, daß die politisch-ideologische Arbeit unter den Arbeitern verbunden sein muß mit einer konsequenten Einhaltung der Gesetze unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, denn sie sichern die politische und wirtschaftliche Entwicklung unserer Republik im Interesse der Arbeiterklasse.

Heinz Hanspach
Techn. Direktor im VEB Robur-Werke Zittau

Rainer Michel
Parteisekretär

Betrachten die Parteileitungen die Frauenausschüsse als Kaderreserve?

Mit der Durchführung zentraler Frauenkonferenzen orientierte das Zentralkomitee die Parteileitungen und die Frauenausschüsse auf den Stand der Entwicklung der Arbeit mit den werktätigen Frauen und auf die nächsten Aufgaben eines bestimmten Zeitabschnitts. Diese Konferenzen ließen erkennen, wie die Frauen von Mal zu Mal bewußter werden und wie immer mehr Frauen an der praktischen und gesellschaftlichen Arbeit teilnehmen. Die Konferenzen demonstrierten aber auch, welche große Kraft die Frauen sind. Im Produktionsprozeß sowie im gesellschaftlichen Leben sind sie nicht mehr wegzudenken. Eine neue, sozialistische Frauengeneration wächst heran.

Großes Verdienst an dieser Entwicklung haben die Frauenausschüsse. Das ständige Anwachsen der Frauenausschüsse und die Bereitschaft der Frauen zur Mitarbeit zeigt sich auch in dem gegenwärtigen Stand der Frauenausschüsse im Bezirk Magdeburg. Hier gibt es 1460 Frauenausschüsse mit insgesamt 7519 Mitarbeiterinnen. Davon sind 43 Prozent Arbeiterinnen und 25 Prozent Bäuerinnen. Das sind mehr als zwei Drittel aller Mitarbeiterinnen in den Frauenausschüssen, die unmittelbar mit der Produktion verbunden sind. 71 Prozent aller Mitarbeiterinnen sind parteilos. Die Frauenausschüsse kümmern sich um die Belange der Frauen, klären soziale Fragen und helfen den Frauen, sich in den Produktionsfragen sowie im täglichen und gesellschaftlichen Leben zurechtzufinden. Viele